Statistisches Bundesamt

Fachserie 2 Reihe 4.1

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren

März 2006 (bereinigtes Ergebnis)

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 7. Juni 2006, korrigiert am 6. Februar 2008
Artikelnummer: 2020410061034

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2570, - 2978; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

		Seite
Textteil		
1	Qualitätsbericht	3
2	Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
Tabellenteil		
1	Entwicklung der Insolvenzen	5
2	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (März 2006)	6
3	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (März 2006)	7
4	Insolvenzen nach Ländern (März 2006)	10
5	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (1. Quartal 2006)	11
6	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (1. Quartal 2006)	12
7	Insolvenzen nach Monaten (1. Quartal 2006)	15
8	Insolvenzen nach Ländern (1. Quartal 2006)	16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Qualitätsbericht

Insolvenzstatistik

1. Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik

1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr

1.3 **Erhebungstermin:** laufend

1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975

1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).

1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.

1.7 Erhebungseinheiten: Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.

1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.

2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.

2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.

3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant

3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren**: derzeit nicht relevant

3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.

3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.

3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.

4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.

4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter http://www.destatis.de/shop

herunter geladen werden.

Die Jahresergebnisse können auch als gedruckte Veröffentlichung im Rahmen des ‚Print-on-Demand-Verfahrens' unter Fachserie 2, Reihe 4.1, Kennziffer 2020410 für 7,50 Euro bezogen werden.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden
Tel: 0611/75-2978
Fax: 0611/75-4000
E-Mail: juergen.angele@destatis.de

Ihr Ansprechpartner ist Herr Angele.

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBL I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Entsprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

Tabelle 1: Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen[1])					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	zusammen	Vergleichs-verfahren eröffnet	Ingesamt[2])	dar.: Unter-nehmen[3])	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
				Früheres Bundesgebiet[4])					
1950	3 286	1 211	X	4 497	1 721	5 735	5 168	*+35,7*	*+27,7*
1960	1 742	947	X	2 689	343	2 958	2 358	*−2,2*	*−2,3*
1970	2 081	1 862	X	3 943	324	4 201	2 716	*+10,3*	*+8,9*
1980	2 420	6 639	X	9 059	94	9 140	6 315	*+9,9*	*+15,2*
1990	3 214	10 029	X	13 243	42	13 271	8 730	*−9,4*	*−9,0*
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	*−2,6*	*−3,3*
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	*+9,2*	*+16,4*
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	*+24,2*	*+30,5*
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	*+14,6*	*+16,4*
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	*+8,1*	*+10,3*
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	*+6,3*	*+10,0*
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	*+4,9*	*+6,8*
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	*+0,9*	*−0,7*
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	*+30,3*	*+7,7*
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	*+20,1*	*+19,9*
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	*+75,3*	*+23,0*
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	*+22,3*	*+11,1*
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	*+17,9*	*+1,5*
2005	88 139	14 069	1 439	103 647		103 647	28 017	+14,3	? 6,7
				Neue Länder und Berlin-Ost5)					
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	*+195,5*	*+178,6*
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	*+133,0*	*+113,1*
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	*+75,2*	*+68,1*
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	*+46,2*	*+50,2*
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	*+18,7*	*+26,3*
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	*+9,4*	*+9,5*
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	*+3,9*	*+6,0*
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	*+12,9*	*+6,3*
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	*+9,5*	*+5,7*
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	*+58,1*	*+4,0*
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	*+7,5*	*−14,4*
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	*+17,4*	*−3,7*
2005	22 032	3 823	258	26 113		26 113	7 104	*+21,0*	*? 2,6*
				Berlin					
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	+11,7	+11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	+6,1	−0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	*+4,9*	*−0,8*
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	*+68,8*	*−0,7*
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	*+21,8*	*+3,2*
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	*+10,7*	*−12,0*
2005	5 299	1 387	108	6 794		6 794	1 722	*+13,2*	*? 9,5*
				Deutschland					
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	*+14,9*	*+23,6*
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	*+32,6*	*+38,7*
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	*+22,8*	*+24,4*
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	*+15,5*	*+18,6*
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	*+9,3*	*+14,3*
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	*+6,1*	*+7,6*
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	*+1,7*	*+1,3*
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	*+0,2*	*−4,9*
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	*+24,2*	*+6,6*
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	*+16,7*	*+14,3*
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	*+71,2*	*+16,4*
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	*+19,3*	*+4,6*
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	*+17,4*	*−0,3*
2005	115 470	19 279	1 805	136 554		136 554	36 843	*+15,5*	*? 6,0*

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
März 2006

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Insgesamt	12 769	1 404	199	14 372	11 278	27,4	11 469	3 153 068
			nach Art der Verfahren					
Eröffnetes Verfahren	12 769	X	X	12 769	9 311	37,1	10 320	2 852 351
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 404	X	1 404	1 809	- 22,4	1 149	287 964
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	199	199	158	25,9	X	12 752
			nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen					
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	378	164	14	556	356	56,2	32	1 600
5 000 - 50 000	6 612	556	134	7 302	5 041	44,9	432	172 395
50 000 - 250 000	3 989	444	44	4 477	3 762	19,0	2 346	506 805
250 000 - 500 000	882	113	2	997	974	2,4	1 627	344 006
500 000 - 1 Mill.	450	61	1	512	560	- 8,6	1 732	353 954
1 Mill. - 5 Mill.	349	56	2	407	420	- 3,1	3 468	812 000
5 Mill. - 25 Mill.	63	4	-	67	81	- 17,3	1 829	554 258
25 Mill. und mehr	8	-	-	8	9	- 11,1	3	408 050
Unbekannt	38	6	2	46	75	- 38,7	-	-
			Unternehmen					
Zusammen	2 329	1 012	X	3 341	3 397	- 1,6	11 469	1 948 874
			nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	1 375	323	X	1 698	1 454	16,8	2 019	427 394
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	149	63	X	212	285	- 25,6	1 671	530 205
dar. GmbH Co. KG	102	27	X	129	164	- 21,3	1 385	448 748
GbR	26	27	X	53	74	- 28,4	49	52 829
Gesellschaften m.b.H.	755	571	X	1 326	1 568	- 15,4	7 306	863 513
Aktiengesellschaften, KGaA	23	7	X	30	40	- 25,0	188	108 582
Private Company Limited by Shares (Ltd)	6	22	X	28	-	X	66	8 603
Genossenschaften	3	-	X	3	-	X	-	1 283
Sonstige Rechtsformen	18	26	X	44	50	- 12,0	219	9 295
			nach dem Alter der Unternehmen					
Unter 8 Jahre alt	1 069	591	X	1 660	1 407	18,0	4 496	739 554
dar. bis 3 Jahre alt	450	293	X	743	641	15,9	2 072	256 251
8 Jahre und älter	923	328	X	1 251	1 105	13,2	6 789	1 081 064
Unbekannt	337	93	X	430	885	- 51,4	184	128 256
			nach der Zahl der Beschäftigten					
Kein Beschäftigter	1 154	598	X	1 752	1 490	17,6	X	948 206
1 Beschäftigte(r)	199	128	X	327	381	- 14,2	327	80 296
2 bis 5 Beschäftigte	367	87	X	454	514	- 11,7	1 414	250 975
6 bis 10 Beschäftigte	156	29	X	185	209	- 11,5	1 463	114 499
11 bis 100 Beschäftigte	198	23	X	221	312	- 29,2	6 448	302 429
Mehr als 100 Beschäftigte	10	-	X	10	21	- 52,4	1 817	61 821
Unbekannt	245	147	X	392	470	- 16,6	X	190 648
			Übrige Schuldner					
Zusammen	10 440	392	199	11 031	7 881	40,0	X	1 204 193
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	227	53	X	280	262	6,9	X	126 059
Ehemals selbständig Tätige 1)	1 622	198	X	1 820	1 711	6,4	X	422 589
Ehemals selbständig Tätige 2)	502	11	16	529	390	35,6	X	96 922
Verbraucher	7 979	22	183	8 184	5 280	55,0	X	522 977
Nachlässe	110	108	X	218	238	- 8,4	X	35 646

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
März 2006

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
A-K, M-O	Insgesamt	2 329	1 012	3 341	3 397	- 1,6	11 469	1 948 874
A	Land- u. Forstwirtschaft	49	13	62	54	14,8	86	22 971
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	49	11	60	48	25,0	85	22 804
02	Forstwirtschaft	-	2	2	6	- 66,7	1	167
B	Fischerei u. Fischzucht	-	-	-	1	X	-	-
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	2	2	3	- 33,3	6	372
D	Verarbeitendes Gewerbe	249	74	323	313	3,2	3 038	263 100
15	Ernährungsgewerbe	33	6	39	38	2,6	515	42 505
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	5	-	5	6	- 16,7	198	19 614
18	Bekleidungsgewerbe	6	-	6	6	0,0	181	13 928
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	15	7	22	24	- 8,3	80	7 854
21	Papiergewerbe	1	-	1	-	X	92	3 057
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	27	15	42	32	31,3	92	14 118
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	2	X	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	1	3	4	- 25,0	6	2 479
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	11	4	15	14	7,1	149	13 665
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	7	4	11	16	- 31,3	135	7 732
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	3	-	3	5	- 40,0	102	9 435
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	63	9	72	73	- 1,4	814	49 003
29	Maschinenbau	29	4	33	37	- 10,8	216	36 747
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	2	-	2	1	100,0	55	4 651
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	8	4	12	8	50,0	44	5 924
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	4	3	7	9	- 22,2	32	1 517
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	13	4	17	10	70,0	28	7 028
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	1	2	3	- 33,3	4	3 636
35	Sonstiger Fahrzeugbau	3	-	3	1	200,0	29	1 049
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	12	7	19	18	5,6	242	16 709
37	Recycling	4	5	9	6	50,0	24	2 447
E	Energie- u. Wasserversorgung	3	1	4	2	100,0	43	3 459
F	Baugewerbe	497	199	696	764	- 8,9	2 105	253 258
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	17	10	27	18	50,0	66	7 905
45.2	Hoch- u. Tiefbau	226	86	312	377	- 17,2	1 236	156 314
45.3	Bauinstallation	128	52	180	171	5,3	464	51 939
45.4	Sonstiges Baugewerbe	126	50	176	197	- 10,7	339	37 097
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	1	1	1	0,0	-	3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	465	191	656	665	- 1,4	1 975	274 744
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	88	27	115	120	- 4,2	546	61 206
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	119	64	183	207	- 11,6	514	110 522
51.1	Handelsvermittlung	36	20	56	64	- 12,5	25	16 535
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	7	2	9	5	80,0	65	3 627
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	17	8	25	21	19,0	110	27 010

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
März 2006

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	18	10	28	42	- 33,3	111	19 989
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen	28	9	37	37	0,0	127	30 113
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	9	11	20	25	- 20,0	61	9 691
51.9	Sonstiger Großhandel	4	4	8	13	- 38,5	15	3 557
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	258	100	358	338	5,9	915	103 017
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	29	14	43	43	0,0	49	13 577
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	23	13	36	34	5,9	43	6 210
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	7	6	13	13	0,0	40	9 425
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	164	55	219	223	- 1,8	564	63 531
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren	8	1	9	5	80,0	2	1 309
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	19	7	26	16	62,5	211	7 827
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	8	4	12	4	200,0	6	1 137
H	Gastgewerbe	215	100	315	296	6,4	1 128	62 428
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	191	62	253	244	3,7	1 201	114 118
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	91	29	120	115	4,3	536	30 489
61	Schifffahrt	2	1	3	2	50,0	1	42 418
62	Luftfahrt	-	-	-	1	X	-	-
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittung	71	21	92	95	- 3,2	576	37 756
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	11	8	19	26	- 26,9	17	7 821
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	58	13	71	64	10,9	559	28 818
64	Nachrichtenübermittlung	27	11	38	31	22,6	88	3 455
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	56	8	64	37	73,0	42	92 262
65	Kreditgewerbe	2	1	3	-	X	6	49 335
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	2	1	3	-	X	6	49 335
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	54	7	61	37	64,9	36	42 927
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	400	292	692	783	- 11,6	1 126	771 866
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	104	63	167	185	- 9,7	85	503 569
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	29	24	53	89	- 40,4	21	33 750
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	24	5	29	23	26,1	6	221 330
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	51	34	85	73	16,4	58	248 488
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	8	11	19	22	- 13,6	23	7 983
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	32	18	50	63	- 20,6	89	14 444
73	Forschung u. Entwicklung	2	1	3	5	- 40,0	27	15 988
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	254	199	453	508	- 10,8	902	229 884
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw.	76	79	155	202	- 23,3	113	111 474
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	55	23	78	100	- 22,0	374	59 695
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	-	3	3	1	200,0	51	1 296
74.4	Werbung	18	20	38	44	- 13,6	64	9 140
74.5	Personalvermittlung usw.	10	8	18	17	5,9	42	6 264
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste,Detekteien	8	5	13	9	44,4	21	1 931

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
März 2006

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	26	17	43	51	- 15,7	104	4 347
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	61	44	105	84	25,0	133	35 737
M	Erziehung u. Unterricht	19	3	22	15	46,7	33	3 777
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	54	11	65	59	10,2	412	46 525
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	131	56	187	161	16,1	274	39 993
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	3	1	4	14	- 71,4	20	2 793
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	3	6	9	12	- 25,0	28	1 217
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	43	25	68	58	17,2	100	21 339
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	82	24	106	77	37,7	126	14 644
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	8	-	8	12	- 33,3	30	1 129
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	44	11	55	35	57,1	59	7 565

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
März 2006

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Deutschland	12 769	1 404	199	14 372	11 278	27,4	11 469	3 153 068
Baden-Württemberg	1 156	130	40	1 326	1 204	10,1	1 734	320 889
Bayern	1 471	163	19	1 653	1 259	31,3	1 598	611 604
Berlin	710	106	16	832	569	46,2	330	212 819
Brandenburg	480	59	5	544	353	54,1	262	92 836
Bremen	259	18	1	278	184	51,1	151	17 743
Hamburg	311	10	1	322	265	21,5	194	45 424
Hessen	846	105	9	960	752	27,7	1 277	283 764
Mecklenburg-Vorpommern	341	25	11	377	300	25,7	178	71 286
Niedersachsen	1 655	85	8	1 748	1 328	31,6	1 115	294 740
Nordrhein-Westfalen	2 670	353	40	3 063	2 449	25,1	2 348	590 671
Rheinland-Pfalz	629	52	24	705	619	13,9	477	121 263
Saarland	268	17	3	288	166	73,5	167	20 444
Sachsen	667	110	2	779	732	6,4	794	170 116
Sachsen-Anhalt	425	69	10	504	414	21,7	257	90 124
Schleswig-Holstein	602	51	7	660	409	61,4	437	139 818
Thüringen	279	51	3	333	275	21,1	150	69 526
			darunter Unternehmen					
Deutschland	2 329	1 012	X	3 341	3 397	- 1,6	11 469	1 948 874
Baden-Württemberg	154	83	X	237	286	- 17,1	1 734	185 021
Bayern	269	122	X	391	365	7,1	1 598	464 237
Berlin	60	70	X	130	162	- 19,8	330	103 839
Brandenburg	61	47	X	108	123	- 12,2	262	42 975
Bremen	13	12	X	25	28	- 10,7	151	6 149
Hamburg	65	7	X	72	78	- 7,7	194	28 164
Hessen	139	63	X	202	204	- 1,0	1 277	188 700
Mecklenburg-Vorpommern	54	12	X	66	89	- 25,8	178	26 609
Niedersachsen	193	55	X	248	279	- 11,1	1 115	165 996
Nordrhein-Westfalen	782	313	X	1 095	992	10,4	2 348	427 748
Rheinland-Pfalz	115	39	X	154	167	- 7,8	477	64 289
Saarland	27	15	X	42	32	31,3	167	4 562
Sachsen	157	66	X	223	252	- 11,5	794	88 062
Sachsen-Anhalt	74	50	X	124	137	- 9,5	257	40 340
Schleswig-Holstein	111	29	X	140	115	21,7	437	78 808
Thüringen	55	29	X	84	88	- 4,5	150	33 375

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
1. Quartal 2006

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Insgesamt	34 277	4 151	582	39 010	30 948	26,1	31 182	8 336 190
			nach Art der Verfahren					
Eröffnetes Verfahren	34 277	X	X	34 277	25 571	34,0	28 251	7 159 102
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	4 151	X	4 151	4 923	- 15,7	2 931	1 144 405
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	582	582	454	28,2	X	32 683
			nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen					
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	1 037	457	37	1 531	999	53,3	58	4 401
5 000 - 50 000	17 845	1 623	408	19 876	13 818	43,8	1 338	470 094
50 000 - 250 000	10 737	1 364	119	12 220	10 544	15,9	6 875	1 388 586
250 000 - 500 000	2 318	340	9	2 667	2 588	3,1	4 243	919 660
500 000 - 1 Mill.	1 197	173	4	1 374	1 434	- 4,2	5 247	945 643
1 Mill. - 5 Mill.	900	144	3	1 047	1 114	- 6,0	9 359	2 060 371
5 Mill. - 25 Mill.	134	23	-	157	178	- 11,8	4 045	1 412 407
25 Mill. und mehr	18	4	-	22	18	22,2	4	1 135 028
Unbekannt	91	23	2	116	255	- 54,5	13	-
			Unternehmen					
Zusammen	6 153	2 928	X	9 081	9 185	- 1,1	31 182	4 936 889
			nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	3 713	923	X	4 636	4 055	14,3	5 994	1 170 946
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	422	240	X	662	691	- 4,2	5 190	1 225 747
dar. GmbH Co. KG	284	112	X	396	398	- 0,5	4 350	1 072 541
GbR	85	97	X	182	184	- 1,1	241	79 179
Gesellschaften m.b.H.	1 905	1 618	X	3 523	4 207	- 16,3	18 699	2 203 562
Aktiengesellschaften, KGaA	44	29	X	73	95	- 23,2	540	258 403
Private Company Limited by Shares (Ltd)	26	58	X	84	-	X	198	21 840
Genossenschaften	8	1	X	9	-	X	103	3 849
Sonstige Rechtsformen	35	59	X	94	137	- 31,4	458	52 543
			nach dem Alter der Unternehmen					
Unter 8 Jahre alt	2 840	1 678	X	4 518	3 741	20,8	12 600	1 833 479
dar. bis 3 Jahre alt	1 175	771	X	1 946	1 699	14,5	5 990	632 945
8 Jahre und älter	2 398	992	X	3 390	2 985	13,6	17 789	2 790 988
Unbekannt	915	258	X	1 173	2 459	- 52,3	793	312 421
			nach der Zahl der Beschäftigten					
Kein Beschäftigter	2 974	1 772	X	4 746	4 040	17,5	X	2 457 780
1 Beschäftigte(r)	543	342	X	885	1 008	- 12,2	885	268 204
2 bis 5 Beschäftigte	956	294	X	1 250	1 432	- 12,7	3 939	500 828
6 bis 10 Beschäftigte	396	69	X	465	566	- 17,8	3 611	258 937
11 bis 100 Beschäftigte	597	48	X	645	807	- 20,1	17 814	817 614
Mehr als 100 Beschäftigte	29	1	X	30	49	- 38,8	4 933	169 821
Unbekannt	658	402	X	1 060	1 283	- 17,4	X	463 706
			Übrige Schuldner					
Zusammen	28 124	1 223	582	29 929	21 763	37,5	X	3 399 301
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	557	152	X	709	931	- 23,8	X	352 008
Ehemals selbständig Tätige 1)	4 334	622	X	4 956	4 637	6,9	X	1 188 015
Ehemals selbständig Tätige 2)	1 340	28	39	1 407	1 097	28,3	X	318 433
Verbraucher	21 628	79	543	22 250	14 468	53,8	X	1 430 218
Nachlässe	265	342	X	607	630	- 3,7	X	110 627

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Quartal 2006

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
A-K, M-O	Insgesamt	6 153	2 928	9 081	9 185	- 1,1	31 182	4 936 889
A	Land- u. Forstwirtschaft	123	37	160	159	0,6	247	49 938
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	121	34	155	147	5,4	240	46 861
02	Forstwirtschaft	2	3	5	12	- 58,3	7	3 078
B	Fischerei u. Fischzucht	1	-	1	2	- 50,0	-	1 011
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	5	5	6	- 16,7	6	631
D	Verarbeitendes Gewerbe	662	213	875	829	5,5	8 055	654 943
15	Ernährungsgewerbe	98	24	122	116	5,2	1 098	80 922
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	13	1	14	12	16,7	376	51 038
18	Bekleidungsgewerbe	9	3	12	11	9,1	217	16 678
19	Ledergewerbe	2	-	2	3	- 33,3	16	624
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	38	14	52	56	- 7,1	313	23 799
21	Papiergewerbe	4	1	5	6	- 16,7	175	5 347
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	61	33	94	95	- 1,1	469	53 698
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	2	X	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10	3	13	19	- 31,6	248	16 434
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	30	8	38	39	- 2,6	370	31 226
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	28	6	34	26	30,8	767	45 104
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	7	-	7	13	- 46,2	141	10 993
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	154	41	195	180	8,3	1 780	116 512
29	Maschinenbau	81	22	103	94	9,6	933	94 355
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	3	3	6	3	100,0	63	5 247
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	17	12	29	18	61,1	94	10 843
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	8	4	12	20	- 40,0	55	2 993
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	33	10	43	36	19,4	117	28 591
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	9	1	10	8	25,0	267	16 403
35	Sonstiger Fahrzeugbau	5	1	6	7	- 14,3	91	2 536
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	42	17	59	43	37,2	396	34 550
37	Recycling	10	9	19	22	- 13,6	69	7 050
E	Energie- u. Wasserversorgung	6	3	9	6	50,0	47	30 861
F	Baugewerbe	1 249	537	1 786	2 039	- 12,4	6 108	589 482
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	41	20	61	56	8,9	319	24 159
45.2	Hoch- u. Tiefbau	540	241	781	961	- 18,7	3 346	336 737
45.3	Bauinstallation	289	146	435	491	- 11,4	1 264	123 064
45.4	Sonstiges Baugewerbe	379	129	508	524	- 3,1	1 179	105 519
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	1	1	7	- 85,7	-	3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1 241	545	1 786	1 883	- 5,2	4 982	672 624
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	227	89	316	347	- 8,9	1 642	162 839
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	322	206	528	526	0,4	1 570	275 118
51.1	Handelsvermittlung	121	52	173	165	4,8	78	46 689
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	10	6	16	15	6,7	68	4 873
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	32	19	51	52	- 1,9	341	37 903

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Quartal 2006

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	47	41	88	94	- 6,4	312	57 844
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen	56	38	94	89	5,6	285	69 598
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	36	31	67	66	1,5	429	44 279
51.9	Sonstiger Großhandel	20	19	39	45	- 13,3	57	13 933
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	692	250	942	1 010	- 6,7	1 770	234 668
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	94	37	131	125	4,8	174	31 326
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	66	29	95	108	- 12,0	163	16 294
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	21	11	32	33	- 3,0	55	15 136
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	433	154	587	660	- 11,1	1 073	153 742
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren	14	4	18	16	12,5	5	2 031
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	48	10	58	52	11,5	221	10 945
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	16	5	21	16	31,3	79	5 194
H	Gastgewerbe	626	273	899	773	16,3	2 372	183 180
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	500	175	675	643	5,0	3 439	244 418
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	244	79	323	301	7,3	1 378	70 797
61	Schifffahrt	3	2	5	4	25,0	6	44 441
62	Luftfahrt	2	1	3	1	200,0	275	14 904
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittung	186	69	255	253	0,8	1 550	97 471
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	38	17	55	73	- 24,7	71	16 833
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	137	49	186	170	9,4	1 351	73 597
64	Nachrichtenübermittlung	65	24	89	84	6,0	230	16 803
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	116	28	144	111	29,7	99	130 465
65	Kreditgewerbe	5	2	7	4	75,0	12	59 083
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	5	2	7	4	75,0	12	59 083
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	111	26	137	107	28,0	87	71 381
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	1 144	898	2 042	2 043	0,0	3 790	2 126 223
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	263	196	459	465	- 1,3	314	1 136 848
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	75	86	161	208	- 22,6	116	154 288
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	44	24	68	58	17,2	22	283 348
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	144	86	230	199	15,6	176	699 211
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	31	24	55	56	- 1,8	51	20 233
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	97	67	164	177	- 7,3	291	63 477
73	Forschung u. Entwicklung	8	1	9	16	- 43,8	28	20 135
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	745	610	1 355	1 329	2,0	3 106	885 530
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw.	233	275	508	516	- 1,6	629	413 704
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	154	80	234	268	- 12,7	812	137 933
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	4	6	10	5	100,0	54	2 057
74.4	Werbung	71	49	120	109	10,1	191	27 173
74.5	Personalvermittlung usw.	21	15	36	42	- 14,3	64	9 542
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste,Detekteien	22	12	34	45	- 24,4	37	4 675

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Quartal 2006

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	81	50	131	113	15,9	781	19 898
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	159	123	282	231	22,1	538	270 549
M	Erziehung u. Unterricht	45	16	61	65	- 6,2	141	15 177
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	135	31	166	186	- 10,8	1 175	156 036
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	305	167	472	440	7,3	721	81 900
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	12	5	17	30	- 43,3	29	5 695
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	5	16	21	35	- 40,0	135	3 089
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	103	66	169	157	7,6	151	38 524
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	185	80	265	218	21,6	406	34 592
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	15	3	18	25	- 28,0	67	2 315
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	97	31	128	106	20,8	199	13 545

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
1. Quartal 2006

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Alle Monate	34 277	4 151	582	39 010	30 948	26,1	31 182	8 336 190
Januar	10 924	1 341	187	12 452	9 652	29,0	9 776	2 769 990
Februar	10 584	1 406	196	12 186	10 018	21,6	9 937	2 413 132
März	12 769	1 404	199	14 372	11 278	27,4	11 469	3 153 068
April	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-
			darunter Unternehmen					
Alle Monate	6 153	2 928	X	9 081	9 185	- 1,1	31 182	4 936 889
Januar	1 857	929	X	2 786	2 826	- 1,4	9 776	1 502 727
Februar	1 967	987	X	2 954	2 962	- 0,3	9 937	1 485 288
März	2 329	1 012	X	3 341	3 397	- 1,6	11 469	1 948 874
April	-	-	X	-	-	-	-	-
Mai	-	-	X	-	-	-	-	-
Juni	-	-	X	-	-	-	-	-
Juli	-	-	X	-	-	-	-	-
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
1. Quartal 2006

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Deutschland	34 277	4 151	582	39 010	30 948	26,1	31 182	8 336 190
Baden-Württemberg	3 047	390	115	3 552	2 995	18,6	3 458	817 272
Bayern	3 864	546	54	4 464	3 271	36,5	4 442	1 345 294
Berlin	1 811	255	31	2 097	1 597	31,3	967	799 740
Brandenburg	1 321	163	22	1 506	1 010	49,1	957	238 740
Bremen	724	48	5	777	529	46,9	272	56 047
Hamburg	960	49	4	1 013	737	37,4	582	200 923
Hessen	2 058	321	22	2 401	2 048	17,2	2 920	730 326
Mecklenburg-Vorpommern	888	69	21	978	868	12,7	799	165 150
Niedersachsen	4 335	389	20	4 744	3 867	22,7	3 216	701 077
Nordrhein-Westfalen	7 350	1 005	175	8 530	6 794	25,6	7 371	1 634 055
Rheinland-Pfalz	1 599	153	46	1 798	1 550	16,0	1 275	392 825
Saarland	661	39	4	704	529	33,1	404	53 873
Sachsen	1 862	287	12	2 161	2 005	7,8	1 948	387 800
Sachsen-Anhalt	1 314	173	30	1 517	1 051	44,3	784	283 787
Schleswig-Holstein	1 554	134	17	1 705	1 231	38,5	1 215	332 279
Thüringen	929	130	4	1 063	866	22,7	572	197 001
			darunter Unternehmen					
Deutschland	6 153	2 928	X	9 081	9 185	- 1,1	31 182	4 936 889
Baden-Württemberg	389	231	X	620	700	- 11,4	3 458	442 451
Bayern	691	410	X	1 101	952	15,7	4 442	842 125
Berlin	154	178	X	332	450	- 26,2	967	541 442
Brandenburg	169	117	X	286	317	- 9,8	957	108 450
Bremen	36	33	X	69	100	- 31,0	272	17 209
Hamburg	177	42	X	219	205	6,8	582	142 691
Hessen	343	198	X	541	570	- 5,1	2 920	491 462
Mecklenburg-Vorpommern	136	40	X	176	249	- 29,3	799	67 564
Niedersachsen	533	257	X	790	843	- 6,3	3 216	359 314
Nordrhein-Westfalen	2 143	874	X	3 017	2 689	12,2	7 371	1 176 703
Rheinland-Pfalz	289	97	X	386	414	- 6,8	1 275	144 097
Saarland	90	33	X	123	125	- 1,6	404	17 438
Sachsen	399	166	X	565	614	- 8,0	1 948	197 657
Sachsen-Anhalt	204	108	X	312	337	- 7,4	784	111 114
Schleswig-Holstein	257	75	X	332	372	- 10,8	1 215	196 905
Thüringen	143	69	X	212	248	- 14,5	572	80 268